



Füllstand



Druck



Durchfluss



Temperatur



Flüssigkeits-
analyse



Registrierung



Systeme
Komponenten



Services

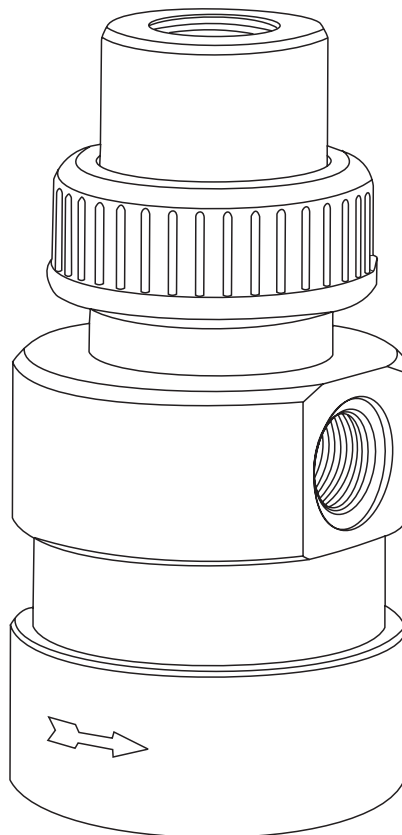


Solutions

Betriebsanleitung

Flowfit W COA250

Durchflussarmatur für Sauerstoffsensoren



Kurzübersicht

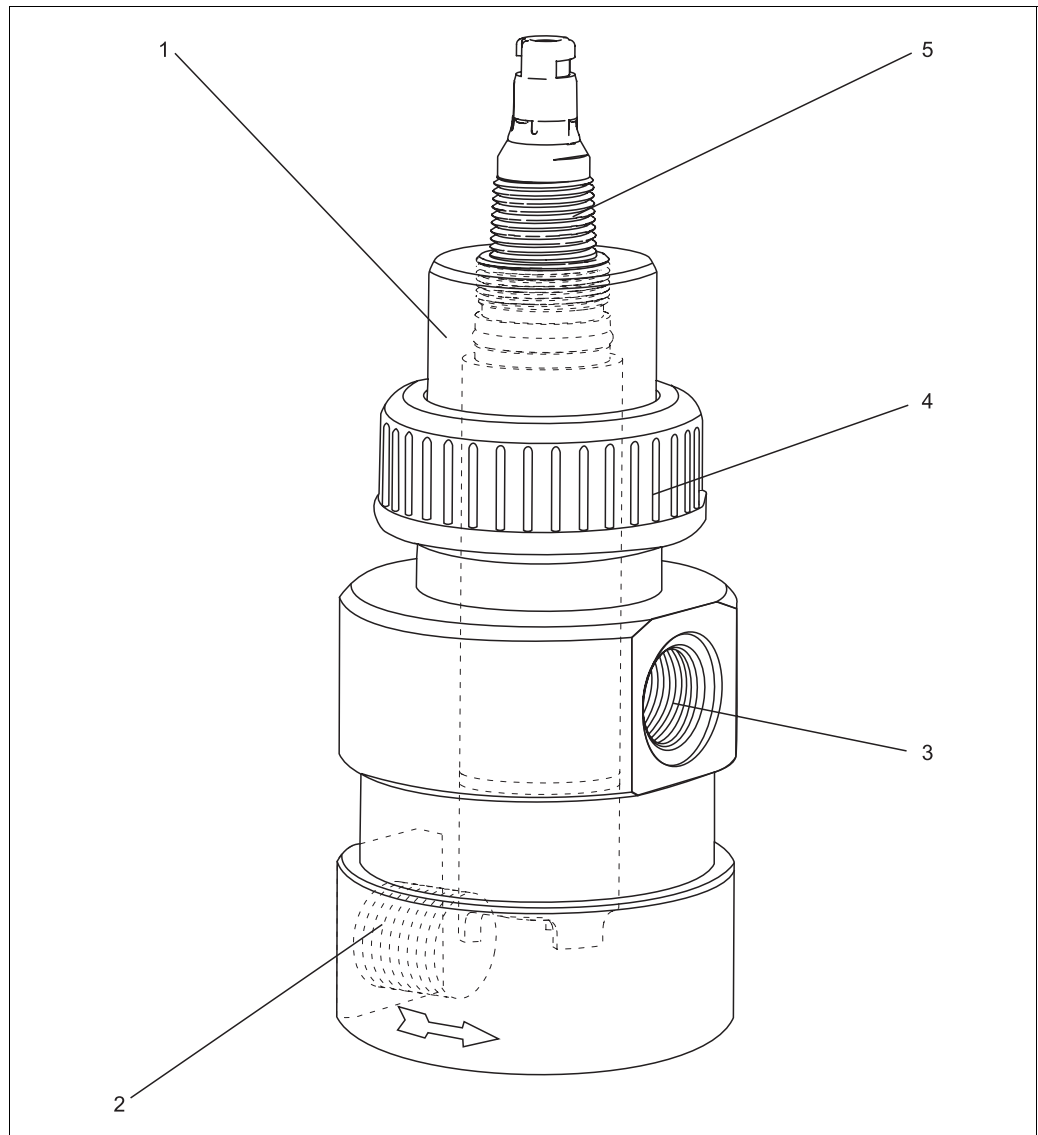


Abb. 1: COA250 mit Sensor

- 1 Einbauhülse
- 2 Zulauf (Einschraubgewinde G3/4)
- 3 Ablauf (Einschraubgewinde G3/4)
- 4 Überwurfmutter D50
- 5 Sauerstoffsensoren (Zubehör, nicht im Lieferumfang)

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	4
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.2	Montage, Inbetriebnahme und Bedienung	4
1.3	Betriebssicherheit	4
1.4	Rücksendung	5
1.5	Sicherheitszeichen und -symbole	5
2	Identifizierung	6
2.1	Typenschild	6
2.2	Produktstruktur	6
2.3	Lieferumfang	6
3	Montage	7
3.1	Warenannahme, Transport, Lagerung	7
3.2	Einbaubedingungen	7
3.3	Einbau	9
3.4	Einbaukontrolle	11
4	Inbetriebnahme	12
5	Wartung	12
5.1	Reinigung der Armatur	12
5.2	Reinigung des Sensors	12
5.3	Reinigungsmittel	13
6	Zubehör	14
6.1	Zubehörkits	14
6.2	Sensoren	14
6.3	Reinigungssysteme	14
7	Störungsbehebung	15
7.1	Austausch beschädigter Teile	15
7.2	Ersatzteilkits	15
7.3	Rücksendung	16
7.4	Entsorgung	16
8	Technische Daten	17
8.1	Umgebungsbedingungen	17
8.2	Prozessbedingungen	17
8.3	Konstruktiver Aufbau	17
	Stichwortverzeichnis	18

1 Sicherheitshinweise

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Durchflussarmatur ist für den Einbau von Sauerstoffsensoren mit $\varnothing 40$ mm (1,57") in Rohr- und Schlauchleitungen konzipiert. Es können folgende Sensoren eingebaut werden:

- COA250-A:
 - COS41
 - COS51D
 - COS3 / 3HD
 - COS4 / 4HD
- COA250-B:
 - COS31
 - COS61

Durch die konstruktive Ausführung ist ein Betrieb in druckbeaufschlagten Systemen möglich (siehe Technische Daten).

Eine andere als die beschriebene Verwendung stellt die Sicherheit von Personen und der gesamten Messeinrichtung in Frage und ist daher nicht zulässig.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

1.2 Montage, Inbetriebnahme und Bedienung

Beachten Sie folgende Punkte:

- Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Messeinrichtung dürfen nur durch ausgebildetes Fachpersonal erfolgen.
Dieses Fachpersonal muss vom Anlagenbetreiber für die genannten Tätigkeiten autorisiert sein.
- Das Fachpersonal muss diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und die Anweisungen dieser Betriebsanleitung befolgen.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme der Gesamtmessstelle alle Anschlüsse auf ihre Richtigkeit. Stellen Sie sicher, dass Schlauchverbindungen nicht beschädigt sind.
- Nehmen Sie beschädigte Produkte nicht in Betrieb und schützen Sie diese vor versehentlicher Inbetriebnahme. Kennzeichnen Sie das beschädigte Produkt als defekt.
- Störungen an der Messstelle dürfen nur von autorisiertem und dafür ausgebildetem Personal behoben werden.
- Können Störungen nicht behoben werden, müssen Sie die Produkte außer Betrieb setzen und vor versehentlicher Inbetriebnahme schützen.
- Reparaturen, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, dürfen nur direkt beim Hersteller oder durch die Serviceorganisation durchgeführt werden.

1.3 Betriebssicherheit

Die Armatur ist nach dem Stand der Technik betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Die einschlägigen Vorschriften und europäischen Normen sind berücksichtigt.

Als Anwender sind Sie für die Einhaltung folgender Sicherheitsbestimmungen verantwortlich:

- Installationsvorschriften
- Lokale Normen und Vorschriften.

1.4 Rücksendung

Im Reparaturfall senden Sie die Armatur bitte *gereinigt* an Ihre Vertriebszentrale. Verwenden Sie für die Rücksendung die Originalverpackung.

Legen Sie bitte die ausgefüllte "Erklärung zur Kontamination" (vorletzte Seite dieser Betriebsanleitung kopieren) der Verpackung und zusätzlich den Versandpapieren bei. Ohne ausgefüllte Erklärung kann keine Reparatur erfolgen!

1.5 Sicherheitszeichen und -symbole



Warnung!

Dieses Zeichen warnt vor Gefahren. Bei Nichtbeachten kann es zu schwerwiegenden Personen- oder Sachschäden kommen.



Achtung!

Dieses Zeichen macht auf mögliche Störungen durch Fehlbedienung aufmerksam. Bei Nichtbeachten drohen Sachschäden.



Hinweis!

Dieses Zeichen weist auf wichtige Informationen hin.

2 Identifizierung

2.1 Typenschild

Aus dem Bestellcode (order code) auf dem Typenschild können Sie die Armaturenausführung erkennen. Vergleichen Sie diese bitte mit Ihrer Bestellung.

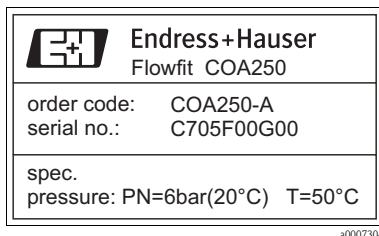


Abb. 2: Beispiel eines Typenschildes

Die möglichen Armaturenausführungen und den daraus resultierenden Bestellcode entnehmen Sie bitte der Produktstruktur.

2.2 Produktstruktur

Anwendung	
A	Hülse kurz, für COS41 / 51D (3 / 3HD / 3S / 4 / 4HD)
B	Hülse lang, für COS31 / 61
COA250-	vollständiger Bestellcode

2.3 Lieferumfang

Der Lieferumfang besteht aus:

- Armatur in der bestellten Ausführung
- Betriebsanleitung deutsch.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten bzw. an Ihre Vertriebszentrale.

3 Montage

3.1 Warenannahme, Transport, Lagerung

- Achten Sie auf unbeschädigte Verpackung!
Teilen Sie Beschädigungen an der Verpackung Ihrem Lieferanten mit.
Bewahren Sie die beschädigte Verpackung bis zur Klärung auf.
- Achten Sie auf unbeschädigten Inhalt!
Teilen Sie Beschädigungen am Lieferinhalt Ihrem Lieferanten mit.
Bewahren Sie die beschädigte Ware bis zur Klärung auf.
- Prüfen Sie den Lieferumfang anhand der Lieferpapiere und Ihrer Bestellung auf Vollständigkeit.
- Für Lagerung und Transport ist das Produkt stoßsicher und gegen Feuchtigkeit geschützt zu verpacken. Optimalen Schutz bietet die Originalverpackung. Darüber hinaus müssen die zulässigen Umgebungsbedingungen eingehalten werden (siehe Technische Daten).
- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten bzw. an Ihre Vertriebszentrale.

3.2 Einbaubedingungen

3.2.1 Abmessungen

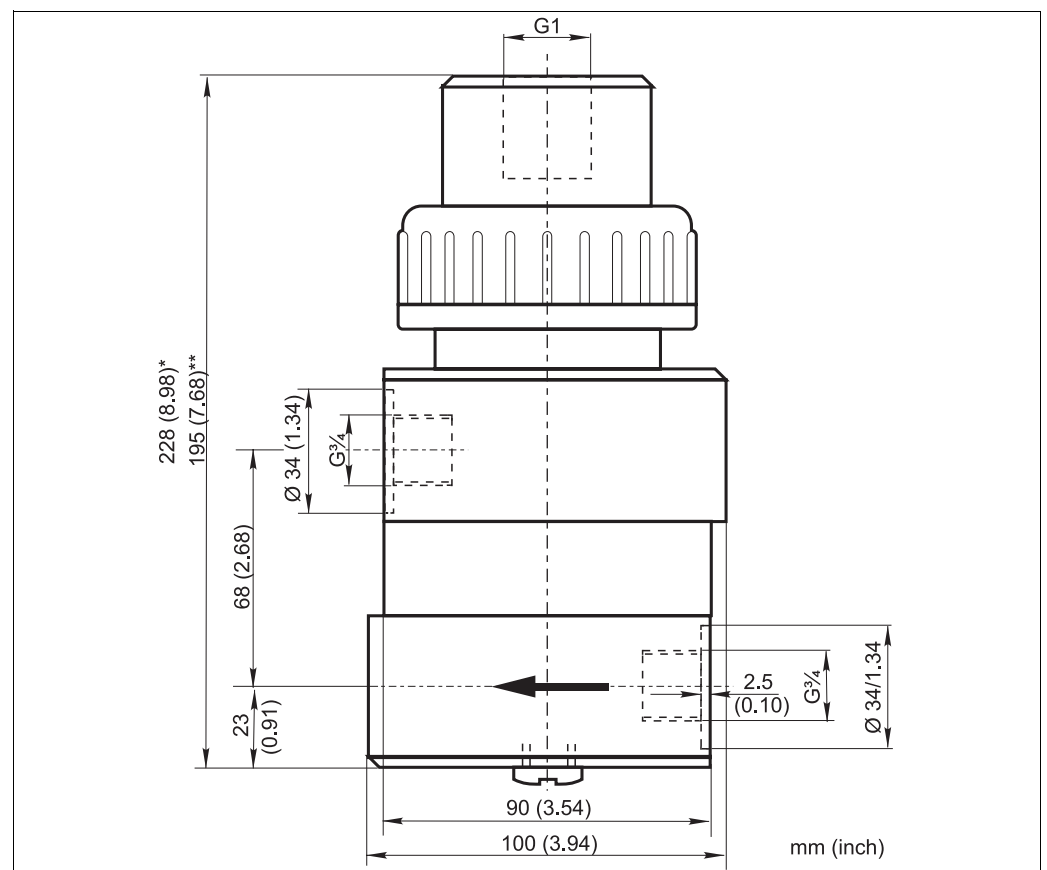


Abb. 3: Abmessungen

* mit langer Hülse (COA250-B)

** mit kurzer Hülse (COA250-A)

3.2.2 Einbauhinweise

Die Durchflussarmatur ist für Rohr- und für Schlauchanschluss vorgesehen. Zum Einbau der Armatur benötigen Sie bauseits:

Teilebezeichnung	wird benötigt ...
zwei Absperrventile	bei der Bypass-Lösung
ein Absperrventil	bei der Lösung mit offenem Ablauf
Blende in der Hauptleitung	bei der Bypass-Lösung
Schmutzfilter	wenn das Medium grobe Schmutzteile enthält
Druckminderer	wenn der Mediumsdruck über dem zulässigen Wert liegt (s. Kapitel "Technische Daten")
Rohrklemme COY250 (s. Kapitel "Zubehör") zum Befestigen der Armatur	bei Schlauchanschluss
handelsübliche Anschlussfittings mit G $\frac{3}{4}$ Außengewinde	bei allen Ausführungen
Rohr- bzw. Schlauchverbindungen zur Armatur	bei allen Ausführungen

3.3 Einbau

3.3.1 Messeinrichtung

Eine vollständige Messeinrichtung besteht aus:

- Flowfit COA250
- einem Sauerstoffsensor, z.B. COS51D
- einem Spezialmesskabel, z.B. CYK10
- Messumformer, z.B. Liquiline M CM42

Optional:

- Verbindungsdose für Kabelverlängerung, z.B. Verbindungsdose RM

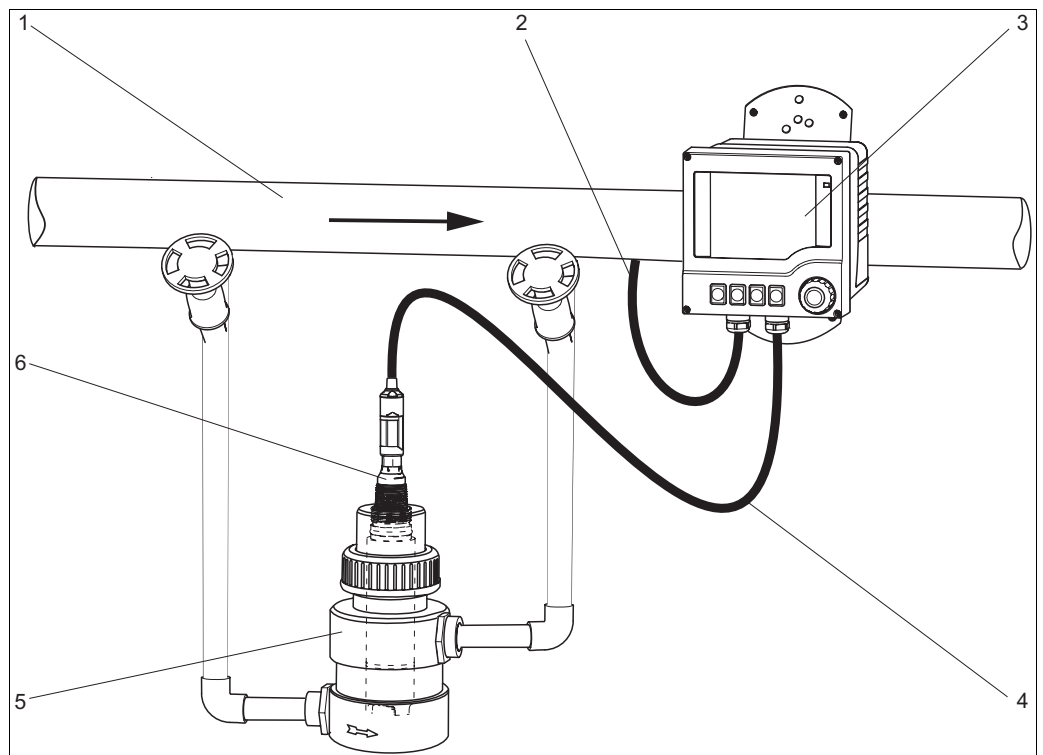



Abb. 4: Messeinrichtung (Anordnung im Bypass)

- 1 Prozessleitung mit Bypass und Absperrventilen
- 2 Versorgungsleitung des Messumformers
- 3 Messumformer Liquiline CM42
- 4 Messkabel CYK10
- 5 Flowfit COA250
- 6 Sauerstoffsensor COS51D

3.3.2 Einbau der Armatur in den Prozess

Um bei einem Bypass einen Durchfluss durch die Armatur zu erreichen, muss der Druck p_1 höher sein als der Druck p_2 . Dies erreichen Sie durch den Einbau einer Blende in die Hauptleitung (→  5).

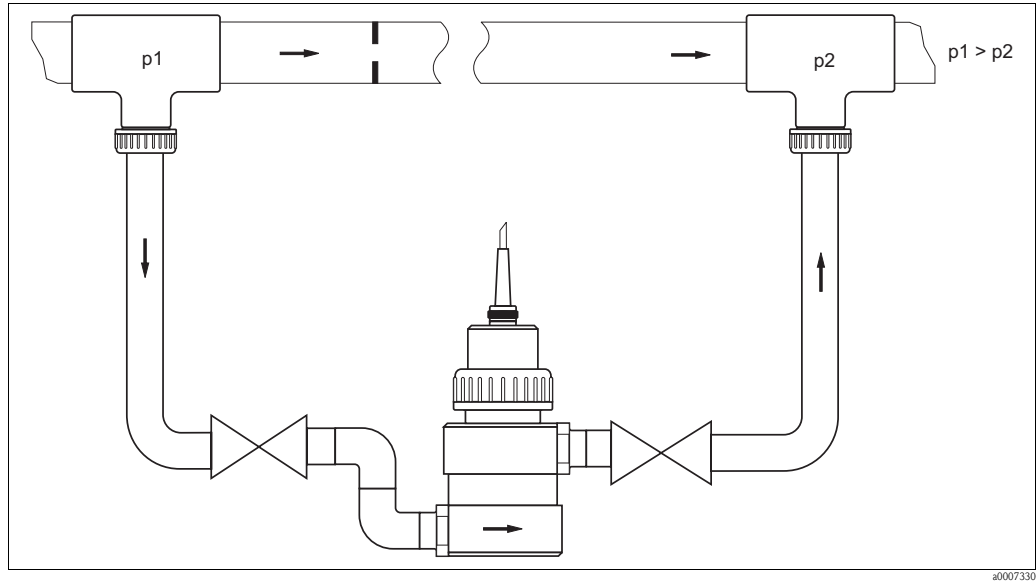


Abb. 5: Anschlussbeispiel mit Bypass und Blende in der Hauptleitung

Im Fall einer abzweigenden Stichleitung ist keine Maßnahme zur Druckerhöhung notwendig (→  6).

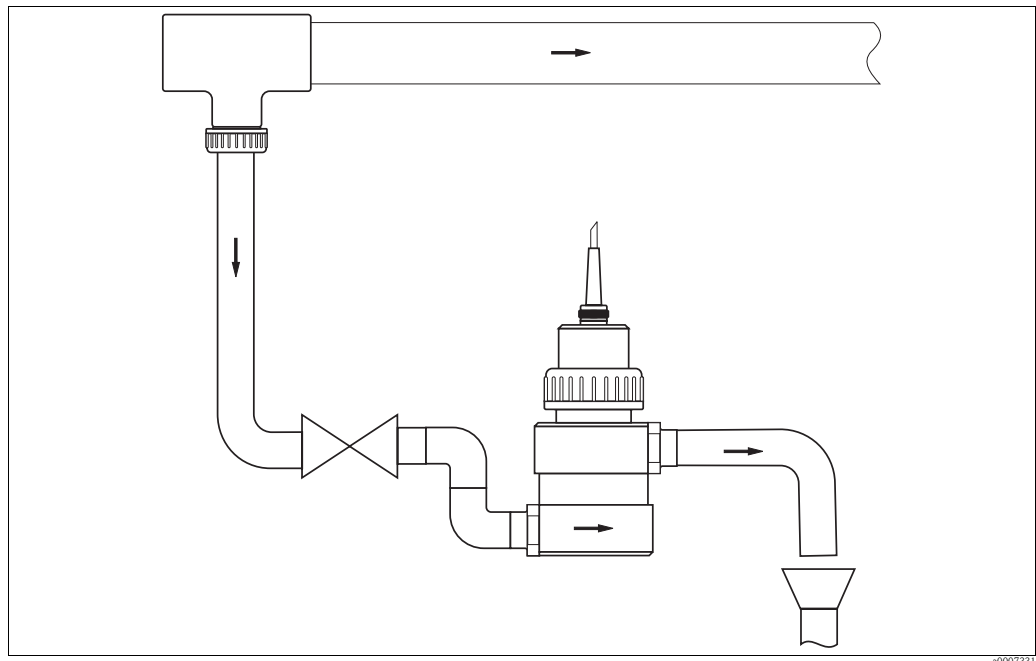


Abb. 6: Anschlussbeispiel mit offenem Ablauf



Hinweis!

- Montieren Sie die Armatur senkrecht.
- Stellen Sie den Mediumsanschluss mittels handelsüblicher Anschlussfittings (Außengewinde $G\frac{3}{4}$) her. Sie können die üblichen Abdichtungsmittel benutzen (z.B. Teflonband) oder einen O-Ring (ID 26,57 / W 3,53 / EPDM).

- Einbau im Bypass ist dem direkten Einbau in der Prozessleitung vorzuziehen. Die Bypassleitung kann ohne Prozessunterbrechung abgesperrt werden (ein vorgeschaltetes und ein nachgeschaltetes Absperrventil notwendig). Dadurch ist z. B. eine Sensorreinigung ohne Prozessbeeinträchtigung möglich.
- Enthält das Medium grobe Schmutzteil, müssen Sie einen Filter vorschalten.
- Bei der Lösung mit offenem Ablauf müssen Sie der Armatur ein Absperrventil vorschalten.



Achtung!

- Beachten Sie den max. zulässigen Mediumsdruck für Armatur und Sensoren.
- Liegt der Mediumsdruck über dem zulässigen Maximalwert, ist ein Druckminderer erforderlich. Der zulässige Mediumsdruck ist von der Temperatur abhängig (siehe "Technische Daten").

3.3.3 Sensoreinbau

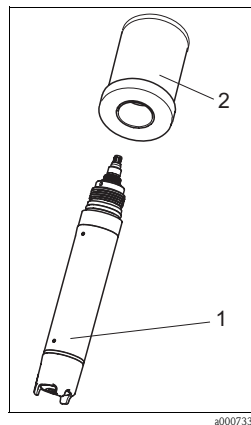



Abb. 7:

- 1 Sensor
2 Einbauhülse

1. Lösen Sie den Überwurfring und nehmen Sie den Blinddeckel ab.
2. Kontrollieren Sie den O-Ring am Sensorkopf und den O-Ring am Oberteil der Armatur. Die O-Ringe müssen sauber, unbeschädigt und leicht gefettet sein.
3. Schrauben Sie am Sensor den Schutzkorb ab.
4. Schrauben Sie den Sensor in die Einbauhülse ein (→  7).
5. Setzen Sie den Sensor mit der Einbauhülse in die Armatur ein.
6. Stülpen Sie den Überwurfring über die Einbauhülse und schrauben ihn fest.
7. Bewahren Sie den Blinddeckel auf. Sie können dann die Armatur abdichten, falls sie ohne Sensor betrieben werden soll.

3.4 Einbaukontrolle

- Kontrollieren Sie nach der Montage alle Anschlüsse auf festen Sitz und Dichtheit.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Schlauch des (optionalen) Spülkopfes nicht ohne Kraftaufwand entfernen lässt.
- Überprüfen Sie alle Schläuche auf Beschädigungen.

4 Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme vergewissern Sie sich, dass:

- alle Dichtungen korrekt sitzen (an der Armatur und am Prozessanschluss)
- der Sensor richtig eingebaut und angeschlossen ist



Warnung!

Gefahr durch ausströmendes Medium

Prüfen Sie alle Anschlüsse auf Dichtheit, bevor Sie die Armatur dem Prozessdruck aussetzen!

5 Wartung



Warnung!

Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Wartungsmaßnahme sicher, dass die Prozessleitung drucklos, leer und gespült ist.

5.1 Reinigung der Armatur

Für stabile, sichere Messungen müssen Armatur und Sensor regelmäßig gereinigt werden. Häufigkeit und Intensität der Reinigung sind abhängig vom Medium.

Alle mediumsberührenden Teile wie Sensor und Sensorführung müssen regelmäßig gereinigt werden. Bauen Sie dazu den Sensor aus¹⁾.

- Entfernen Sie leichte Verschmutzungen mittels geeigneter Reinigungslösungen (siehe Kap. "Reinigungsmittel").
- Schwere Verunreinigungen entfernen Sie mit einer weichen Bürste und einem geeigneten Reinigungsmittel.
- Hartnäckige Verunreinigungen müssen Sie durch Einweichen in einer Reinigungslösung und evtl. anschließend manuellen Reinigen mittels Bürste entfernen.

5.2 Reinigung des Sensors

Sie müssen eine Reinigung des bzw. der Sensor(s)(en) durchführen:

- vor jeder Kalibrierung
- regelmäßig während des Betriebes
- vor einer Rücksendung zur Reparatur

Bei eingebautem Sprühkopf CUR3 (Zubehör, muss separat bestellt werden) können Sie die Sensormembran während des Betriebs reinigen. Für den CUR3 wird ein Vordruck von 1 - 2 bar (15 - 29 psi) über dem Betriebsdruck empfohlen.

Hat die Armatur keinen Sprühkopf, müssen Sie den Sensor ausbauen und manuell reinigen.



Hinweis!

- Verwenden Sie keine scheuernden (abrasiven) Reinigungsmittel. Diese können zu irreparablen Schäden am Sensor führen.
- Spülen Sie nach der Sensorreinigung die Kammer der Armatur ausgiebig mit Wasser. Andernfalls können zurückbleibende Reste von Reinigungsmitteln die Messung verfälschen.
- Führen Sie je nach Bedarf eine neue Sensorkalibrierung im Anschluss an die Reinigung durch.

1) in umgekehrter Reihenfolge des Sensoreinbaus

5.3 Reinigungsmittel

Die Auswahl des Reinigungsmittels ist abhängig vom Grad und der Art der Verschmutzung. Die häufigsten Verschmutzungen und die geeigneten Reinigungsmittel finden Sie in der folgenden Tabelle.

Art der Verschmutzung	Reinigungsmittel
Fette und Öle	Tensidhaltige (alkalische) Mittel oder wasserlösliche organische Lösemittel (halogenfrei, z.B. Ethanol)
Kalkablagerungen, Metallhydroxidbeläge, schwer lösliche biologische Beläge	ca. 3%ige Salzsäure
Sulfidablagerungen	Mischung aus 3%iger Salzsäure und Thioharnstoff (handelsüblich)
Eiweißbeläge (Proteine)	Mischung aus 3%iger Salzsäure u. Pepsin (handelsüblich)
Fasern, suspendierte Stoffe	Druckwasser, evtl. Netzmittel
Leichte biologische Beläge	Druckwasser



Achtung!

Verwenden Sie keine halogenhaltigen organischen Lösemittel und kein Aceton. Diese Lösemittel können Kunststoffteile des Sensors zerstören und stehen außerdem zum Teil im Verdacht, Krebs zu erregen (z.B. Chloroform).

6 Zubehör



Hinweis!

Nachfolgend finden Sie das wichtigste, lieferbare Zubehör zum Ausgabezeitpunkt dieser Dokumentation.

Für Zubehör, das nicht hier aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Service.

6.1 Zubehörkits

Hülse lang

- zum nachträglichen Einbau von Sensor COS31 oder COS61 in die Armatur COA250-A
- Bestell-Nr.: 51507172

Rohrklemme COY250

- für Platten- oder Wandmontage von COA250
- Bestell-Nr.: 50065132

6.2 Sensoren

Oxymax W COS31

- Sauerstoffsensoren für Trink- und Brauchwassermessungen, potenziostatisch-amperometrisches Messprinzip
- Material: nichtrostender Stahl 1.4571 (AISI 316Ti)
- Bestellung nach Produktstruktur, s. Technische Information (TI285/07/de)

Oxymax W COS41

- Sauerstoffsensoren für Trink- und Brauchwassermessungen, amperometrisches Messprinzip
- Material: POM
- Bestellung nach Produktstruktur, s. Technische Information (TI284/07/de)

Oxymax W COS51D

- Amperometrischer Sensor für gelösten Sauerstoff, mit Memosens-Technologie
- Bestellung nach Produktstruktur, s. Technische Information (TI413C/07/de)

Oxymax W COS61

- Optischer Sauerstoffsensoren für Trink- und Brauchwassermessungen
- Messprinzip: Fluoreszenzlöschung
- Material: nichtrostender Stahl 1.4571 (AISI 316Ti)
- Bestellung nach Produktstruktur, s. Technische Information (TI387/07/de)

6.3 Reinigungssysteme

Chemoclean CUR3

- Sprühkopf für die Durchflussarmaturen CUA250 und COA250
- Best.-Nr.: CUR3-1

Chemoclean

- Injektoreinheit CYR10 und Programmgeber CYR20
- Bestellung nach Produktstruktur, s. Technische Information (TI046C/07/de)

7 Störungsbehebung

7.1 Austausch beschädigter Teile



Warnung!

Beschädigungen an der Armatur, die die Drucksicherheit beeinträchtigen, dürfen **nur** durch autorisiertes Fachpersonal behoben werden.

Im Anschluss an jede Reparatur und Wartungstätigkeit muss durch geeignete Maßnahmen geprüft werden, dass die Armatur keine Undichtheiten aufweist. Die Armatur muss danach wieder den in den technischen Daten genannten Spezifikationen entsprechen.

Tauschen Sie alle anderen beschädigten Teile sofort aus.

7.2 Ersatzteilkits

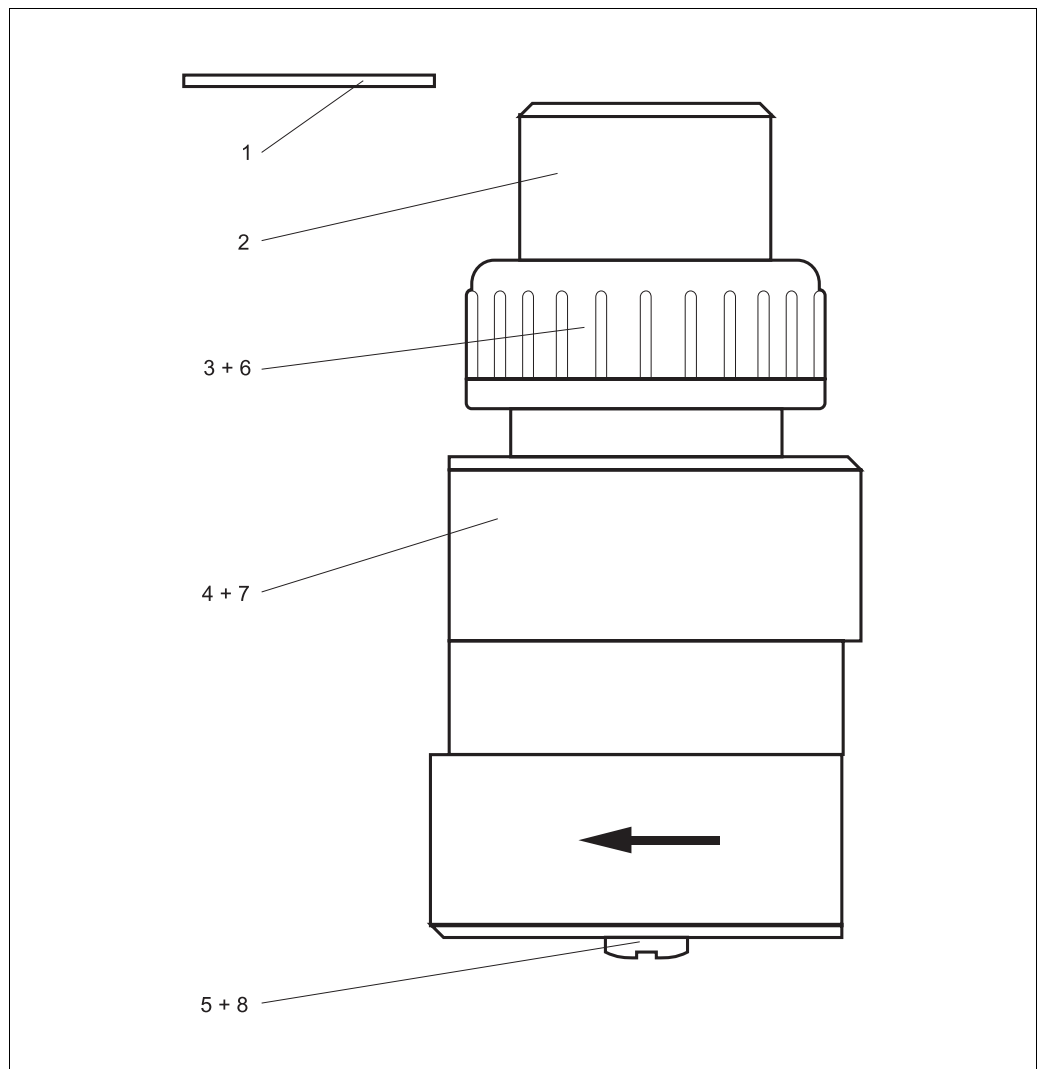


Abb. 8: Ersatzteile



Hinweis!

Bitte entnehmen Sie nachfolgender Tabelle die Bestellnummern der Ersatzteile anhand der Positionsnummern in Abb. 8.

Pos.Nr.	Bezeichnung und Inhalt	Bestellnummer Ersatzteilkit
1	Blinddeckel	50060703
2	Hülse kurz (bei COA 250-A)	50061685
2	Hülse lang (bei COA 250-B)	51507172
3	Überwurfmutter D50	50012700
4	Gehäuse	50061684
5	Verschlusschraube ¼"	50060811
6	O-Ring ID53.57 W3.53 EPDM	50013429
7	Einschraubteil	50060705
8	O-Ring ID12.42 W1.78 EPDM	50011564

7.3 Rücksendung

Im Reparaturfall senden Sie die Armatur bitte *gereinigt* an Ihre Vertriebszentrale. Verwenden Sie für die Rücksendung die Originalverpackung.

Legen Sie bitte die ausgefüllte "Erklärung zur Kontamination" (vorletzte Seite dieser Betriebsanleitung kopieren) der Verpackung und zusätzlich den Versandpapieren bei. Ohne ausgefüllte Erklärung kann keine Reparatur erfolgen!

7.4 Entsorgung

Bei der Entsorgung des Produkts beachten Sie bitte die lokalen Vorschriften.

8 Technische Daten

8.1 Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur 0 ... 50 °C (32 ... 120 °F)

Lagerungstemperatur 0 ... 50 °C (32 ... 120 °F)

8.2 Prozessbedingungen

Prozesstemperatur 0 ... 50 °C (32 ... 120 °F), nicht gefrierend

Prozessdruck max. 6 bar (87 psi) bei 20 °C (68 °F) und 4 bar (58 psi) bei 50 °C (122 °F)

Temperatur-Druck-Diagramm

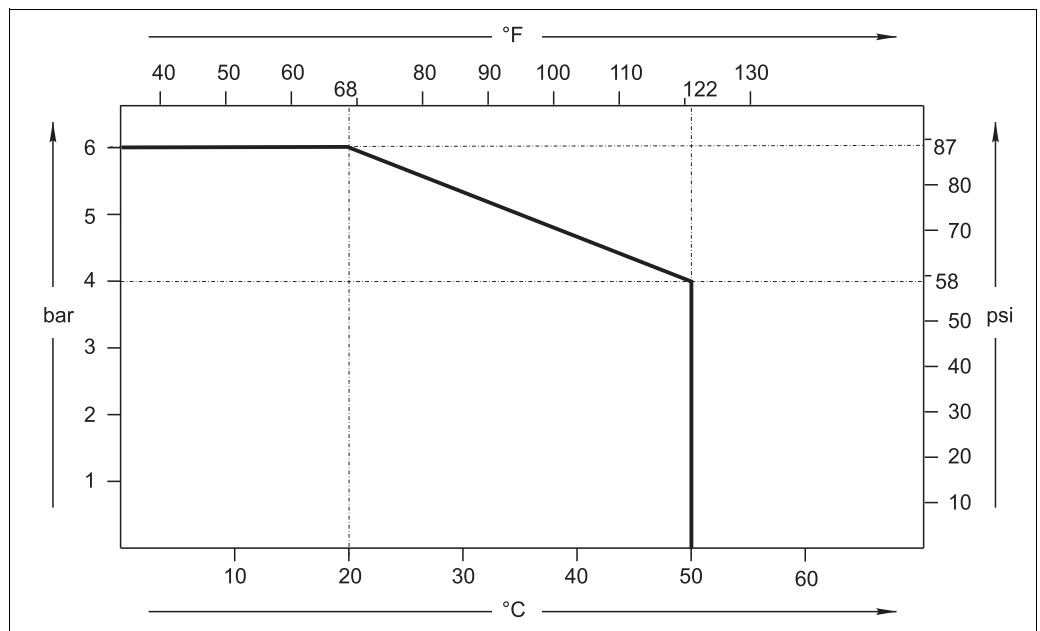


Abb. 9: Temperatur-Druck-Diagramm

8.3 Konstruktiver Aufbau

Bauform, Maße s. Kapitel "Montage"

Gewicht 0,5 ... 0,8 kg (1,1 ... 1,8 lbs), je nach Prozessanschluss

Werkstoffe EPDM (Dichtungen)
PVC

Prozessanschlüsse G $\frac{3}{4}$ (für handelsübliche Anschlussfittings)

Stichwortverzeichnis

A

Abmessungen.....	7, 17
Austausch	
Beschädigte Teile	15

B

Bauform.....	17
Bedienung.....	4
Bestellung.....	6
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
Betriebssicherheit.....	4

E

Einbau.....	7, 9
Einbauhinweise	8
Kontrolle	11
Prozess.....	10
Sensor	11
Entsorgung.....	16
Ersatzteile	15

G

Gewicht.....	17
--------------	----

I

Inbetriebnahme	4
----------------------	---

K

Konstruktiver Aufbau.....	17
Kontrolle	
Einbau	11

L

Lagerung.....	7
Lagerungstemperatur	17
Lieferumfang	6

M

Messeinrichtung.....	9
Montage	4, 7

P

Produktstruktur	6
Prozessanschlüsse.....	17
Prozessbedingungen.....	17
Prozessdruck	17
Prozesstemperatur	17

R

Reinigung	
Armatur.....	12
Reinigungsmittel.....	13
Sensor	12
Reinigungssysteme.....	14
Rücksendung.....	5, 16

S

Sensor	
Einbau	11
Reinigung	12
Sensoren	14
Sensorhalter	12
Sicherheitszeichen	5
Störung	15
Symbole.....	5

T

Technische Daten.....	17
Transport	7
Typenschild	6

U

Umgebungsbedingungen.....	17
Umgebungstemperatur	17

V

Verwendung.....	4
-----------------	---

W

Warenannahme	7
Wartung.....	12
Werkstoffe	17

Z

Zubehör	14
Kits.....	14
Reinigungssysteme	14
Sensoren.....	14

Declaration of Hazardous Material and De-Contamination

Erklärung zur Kontamination und Reinigung

RA No.

Please reference the Return Authorization Number (RA#), obtained from Endress+Hauser, on all paperwork and mark the RA# clearly on the outside of the box. If this procedure is not followed, it may result in the refusal of the package at our facility.
Bitte geben Sie die von E+H mitgeteilte Rücklieferungsnummer (RA#) auf allen Lieferpapieren an und vermerken Sie diese auch außen auf der Verpackung. Nichtbeachtung dieser Anweisung führt zur Ablehnung ihrer Lieferung.

Because of legal regulations and for the safety of our employees and operating equipment, we need the "Declaration of Hazardous Material and De-Contamination", with your signature, before your order can be handled. Please make absolutely sure to attach it to the outside of the packaging.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und zum Schutz unserer Mitarbeiter und Betriebseinrichtungen, benötigen wir die unterschriebene "Erklärung zur Kontamination und Reinigung", bevor Ihr Auftrag bearbeitet werden kann. Bringen Sie diese unbedingt außen an der Verpackung an.

Type of instrument / sensor

Geräte-/Sensortyp _____

Serial number

Seriennummer _____

Used as SIL device in a Safety Instrumented System / Einsatz als SIL Gerät in Schutzeinrichtungen

Process data / Prozessdaten

Temperature / Temperatur _____ [°F] _____ [°C]

Pressure / Druck _____ [psi] _____ [Pa]

Conductivity / Leitfähigkeit _____ [µS/cm]

Viscosity / Viskosität _____ [cp] _____ [mm²/s]

Medium and warnings

Warnhinweise zum Medium



	Medium /concentration Medium /Konzentration	Identification CAS No.	flammable entzündlich	toxic giftig	corrosive ätzend	harmful/ irritant gesundheitsschädlich/ reizend	other * sonstiges*	harmless unbedenklich
Process medium Medium im Prozess								
Medium for process cleaning Medium zur Prozessreinigung								
Returned part cleaned with Medium zur Endreinigung								

* explosive; oxidising; dangerous for the environment; biological risk; radioactive

* explosiv; brandfördernd; umweltgefährlich; biogefährlich; radioaktiv

Please tick should one of the above be applicable, include safety data sheet and, if necessary, special handling instructions.

Zutreffendes ankreuzen; trifft einer der Warnhinweise zu, Sicherheitsdatenblatt und ggf. spezielle Handhabungsvorschriften beilegen.

Description of failure / Fehlerbeschreibung _____

Company data / Angaben zum Absender

Company / Firma _____	Phone number of contact person / Telefon-Nr. Ansprechpartner: _____
Address / Adresse _____	Fax / E-Mail _____
_____	Your order No. / Ihre Auftragsnr. _____

"We hereby certify that this declaration is filled out truthfully and completely to the best of our knowledge. We further certify that the returned parts have been carefully cleaned. To the best of our knowledge they are free of any residues in dangerous quantities."

"Wir bestätigen, die vorliegende Erklärung nach unserem besten Wissen wahrheitsgetreu und vollständig ausgefüllt zu haben. Wir bestätigen weiter, dass die zurückgesandten Teile sorgfältig gereinigt wurden und nach unserem besten Wissen frei von Rückständen in gefahrbringender Menge sind."

(place, date / Ort, Datum)

Name, dept./Abt. (please print / bitte Druckschrift)

Signature / Unterschrift

www.endress.com/worldwide

Endress+Hauser 
People for Process Automation

